



Kreditnehmer weitergeben müssten. Hier steht ein Urteil des OGH aus. „Wenn das kommt, sind wir in einem Dilemma. Wenn eine Bank für Spareinlagen und Kredite zahlen muss, geht das nicht lange gut.“ Ähnlich argumentiert Martin Schaller, Generaldirektor der RLB Steiermark: „Mein Hausverstand sagt, dass man für einen Kredit Zinsen zahlt und im Gegenzug der Sparer nicht bestraft wird.“

Inzwischen mehren sich die Zeichen für eine Umkehr der Politik. Die Inflation steigt und die amerikanische Notenbank hat angekündigt, die Zinsen erhöhen zu wollen. „Die EZB muss darauf reagieren und sich langsam von der Nullzinspolitik abwenden. Dann erledigt sich das Thema Negativzinsen von selber“, sagt Fabisch.

WIEN

Rückruf bei Lidl

Das Faschingskostüm „Paw Patrol Sky Kostüm“ wurde ab 23. Jänner bei Lidl verkauft. Der Discounter ruft das Produkt nun zurück. Teile eines Haarbandes sind nicht ausreichend gegen Entflammbarkeit geschützt.

GRAZ

Die Spitzenverdiener im Speckgürtel

Graz-Umgebung ist der Bezirk mit den höchsten Einkommen der Steiermark. Bundesland in Österreich auf Platz sechs.

Wie hoch ist das Einkommen der Steierinnen und Steirer? Eine detaillierte Antwort auf diese Frage liefert alljährlich die Landesstatistik. Neu liegen die Zahlen für 2015 vor: „Wir haben die Daten Ende 2016 von der Statistik Austria erhalten und sie in wenigen Wochen aufbereitet“, erklärt Martin Mayer, Chefstatistiker des Landes, den zeitlichen Abstand.

30.063 Euro – so hoch war 2015 der durchschnittliche Bruttojahresbezug eines Unselbstständigen in der Steiermark, egal, ob Mann oder Frau. Das ist ein Plus von 2,2 Prozent im Vergleich zu 2014; da die Inflation darunterlag, ging sich ein realer Einkommenszuwachs aus. Im Vergleich mit den Bundesländern kommt die Steiermark auf Platz sechs und liegt beim Bruttoeinkommen fast 500 Euro unter dem

Bundesschnitt. Niederösterreich und Burgenländer haben die höchsten Einkommen, Tiroler und Salzburger die niedrigsten. In der Steiermark sind die Bewohner von Graz-Umgebung klar vorn. Mit 34.198 Euro Jahresbrutto im Schnitt heben sie sich vom Rest des Landes ab.

Die Grazer liegen mit 30.064 Euro nur im Schnitt, was Mayer damit erklärt, dass in der Stadt mehr Teilzeitbeschäftigte leben. In Bruck-Mürzzuschlag und in Leoben werden dank vieler Industriebetriebe ebenfalls gute Einkommen erzielt.

Interessant ist ein Blick auf die Verteilung. Fast jede vierte Steierin bzw. Steirer (23,1 Prozent) muss im Jahr von weniger als 10.000 Euro brutto leben, ein weiteres Viertel (24,9 Prozent) erhält brutto zwischen 10.000

und 25.000 Euro. Die oberen 10.000 sind in der Steiermark genau genommen 12.019 Personen (zwei Prozent) – die Topverdiener mit 100.000 Euro und mehr im Jahr. Die zahlenmäßig größte Gruppe, 102.731 Arbeitnehmer, sind in der Gehaltsklasse zwischen 30.000 und 35.000 Euro. Die Ungleichverteilung hat sich 2015 nur marginal vergrößert.

Apropos: In Vollzeit bezieht eine steirische Frau netto im Schnitt um 20 Prozent weniger als ein Mann, in Teilzeit 1,7 Prozent mehr; 63,5 Prozent der unselbstständigen Frauen haben brutto weniger als 25.000 Euro jährlich (Männer: 34,5 Prozent). Aber, so Mayer: Der Einkommensunterschied zwischen Männern und Frauen ist geringer geworden.

Hannes Gaisch-Faustmann

Steiermark - Brutto-Jahreseinkommen 2015

In Graz-Umgebung erzielen die Bewohner die höchsten Einkommen in der Steiermark (Janresbrutto: 34.198 Euro im Schnitt, egal, ob Mann oder Frau). Die Murauer sind mit 27.562 Euro brutto im Jahr an letzter Stelle.

Brutto-Jahreseinkommen 2015 in Euro pro Kopf

- unter 28.000 Euro
- 28.000 bis unter 30.000
- 30.000 bis unter 32.000
- über 32.000 Euro

Quelle: Statistik Austria, Basis: Eurostat



KLEINE ZEITUNG